



Presseinformation

zur 2. Sitzung des Bauausschusses (Sondersitzung)
am 04.08.2026

TOP 2.4

Landratsamt Fürth - Dienststelle Zirndorf, Umbau und Sanierung PP2 und PP7; Sachstand Haufwerke

Sachverhalt:

Aufgrund des Artikels „Riesige Erdhaufen verärgern Anwohner“ in den Fürther Nachrichten vom 04.07.2026 möchten wir Ihnen einen aktuellen Sachstand der Haufwerke auf dem Grundstück des Landratsamtes Fürth mitteilen:

Hintergrund:

Mit der Baumaßnahme zur Erweiterung des Landratsamtes Fürth, wurde für die Herstellung des Untergeschosses inkl. Tiefgarage der Aushub beträchtlicher Erdmassen notwendig. Dieser Aushub wurde auf dem landkreiseigenen Grundstück in Haufwerken zur Beprobung und Zwischenlagerung angelegt. Nach Abschluss der Baumaßnahme sollte der Wiedereinbau der Erdmassen zur Modellierung des Außenbereichs erfolgen.

Mit dem Stopp der Maßnahme im Frühjahr 2024 wurden die Haufwerke durch die Rohbaufirma mittels Folien abgedeckt, um die Haufwerke vor Erosion und wildem Bewuchs zu schützen.

Aufgrund des andauernden Planungsprozess für die geänderte Erweiterungskonzeption (Multifunktionssaal und Bürgerservice an PP2, alle weiteren Büroflächen in PP7) konnte mit den weiteren Baumaßnahmen entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht begonnen werden.

In der Zwischenzeit wurde die weiße Folie witterungsbedingt und in Folge der UV-Einwirkung geschädigt und ist an mehreren Stellen gerissen.



Maßnahmen:

Eine Reparatur der Folie ist bereits mehrfach durch die Fachstelle versucht worden.

Bei stärkerem Wind lösen sich Folienteile und beginnen zu flattern, was durch die direkten Anwohner als sehr störend empfunden wird. Kritisiert wurde auch die Blendwirkung der weißen Folienoberfläche.

Beim Starkregenereignis über dem Zirndorfer Stadtgebiet am 21.06.2026 wurde der private Anliegerweg durch ausgespülte Erdmassen überschwemmt und verschmutzt.

Grundsätzlich kann die Verärgerung der direkten Anwohner gut nachvollzogen werden. Dass die Haufwerke so lange vor den Gärten und Balkonen liegen, war nicht geplant und hat sich durch die Änderung des Erweiterungskonzepts ergeben.

Die Verwaltung war und ist mit den betroffenen Anwohnern in einem konstruktiven Austausch.

Auf der Suche nach einer Verbesserung der Situation wurde entschieden, die Folie zu erneuern und mit entsprechenden Netzen gegen Aufreißen und Flattern zu sichern.

Die vorzeitige Abfuhr der Haufwerke wurde ebenfalls untersucht, ist aber unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht tragfähig. Der Abtransport, eine erneute Beprobung, die Zwischenlagerung und der Transport zurück zur Baustelle hätte Kosten in Höhe von ca. 500.000 – 750.000 € verursacht. Eine Verlagerung der Erdhaufen an einer anderen Stelle des Grundstückes ist aus Platzgründen nicht möglich.

Die Arbeiten für den Austausch der Folie wurden zwischenzeitlich beauftragt und in KW 28 ausgeführt.

Die Kosten für den Austausch (Material und Arbeitszeit) belaufen sich auf ca. 12.000 € brutto.



Der angrenzende private Anwohnerweg wurde bereits im Frühjahr in Abstimmung mit den Nachbarn durch Leitbleche am Sockelbereich des Zauns gesichert.

Auch wurde im Zug des Folientausches die Folie entsprechend hochgezogen und eine Rinne ausgebildet, so dass ein Einschwemmen des Erdmaterials bei starkem Regen zukünftig hoffentlich vermieden werden kann.

Die entstandenen Verschmutzungen des Wegs wurden nach dem Starkregen entfernt. Die dabei beschädigte Wegoberfläche wurde am 14.07.2026 repariert.

Mit der Beauftragung des Freianlagenplaners können die Planungsleistungen für den Außenbereich fortgeführt werden, so dass ein Einbau der Haufwerke schnellst möglichst erfolgen kann. Der Baubeginn ist nach derzeitigem Terminplan für Mitte nächsten Jahres vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.